Literatur.

G. Neuer Theater-Almanach. (Theatergeschichtliches Jahr- und Adressenbuch). Herausgegeben von der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger. Berlin 1897, Druck und Commissions-Verlag von F. A. Günther & Sohn. Mit dem Jahre 1889 verzichtete Ernst Gettke, der jetzige Director des Raimundtheaters in Wien und den Leipzigern als vorzüglicher Oberregisseur des Stadttheaters noch in bestem Gedächtniß, auf die Weiterführung des von ihm 1873 begründeten und für eigene Rechnung herausgegebenen „Bühnen-Almanach", und es erscheint seit December 1889 alljährlich ein von der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger selbst herausgegebenes Jahrbuch unter dem obengenannten Titel. Der jetzt vorliegende achte Jahrgang widmet natürlich dem 25jährigen Jubiläum der Genossenschaft deutscher Bühnen-Angehöriger, deren segensreiches Wirken für die Berufsgenossen längst die gebührende Beachtung gefunden hat, wohlverdiente Beachtung. Es werden aus der langen Reihe der um die genossenschaftliche Sache verdienten Männer zunächst die Bildnisse der Hauptbegründer und ersten Führer, sodann die sämmtlichen Vorsitzenden und die der gegenwärtigen Vorstände vorgeführt, an die einzelnen Namen textlich anknüpfend, sodann in einer knappen, aber völlig ausreichenden Skizze ein Bild gegeben zur Ermessung alles Dessen, was in dem durchlaufenen Vierteljahrhundert geordnet und geschaffen, erkämpft und errungen, erlernt und ersonnen werden mußte seit dem 23. April 1871, an welchem Tage Ludwig Barnay seinen Aufruf, der die genossenschaftliche Bewegung einleitete, erließ, bezw. dem 26. April 1871, dem Tage der von Dr. Franz Kriß nach Cassel einberufenen Versammlung, bis zur Jubelfeier im December 1896. Besonderem Interesse dürfte der Wiedergabe des von Dr. Paul Schlenther-Berlin am 7. December 1896 im Hoftheater zu Weimar beim 25jährigen Stiftungsfeste der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger gehaltenen fesselnden Vortrags: „Mime und Nachwelt" begegnen. Friedrich Haase's Rücktritt von der Bühne gab Veranlassung, die Bedeutung des Großmeisters deutscher Schauspielkunst in einem Artikel: „Friedrich Haase, Fünfzig Jahre einer Künstlerlaufbahn" zu würdigen und daran die Schilderung des Jubelfestes in Berlin und des Abschieds im königlichen Schauspielhause zu knüpfen. Zwei Porträts Haase's, darunter eins in einer seiner Glanzrollen, als Rocheferrier in „Eine Partie Piquet", bilden eine werthvolle Beigabe zu dem Artikel. Wiederum sehr sorgfältig und erschöpfend ist die Jahreschronik und Statistisches aus der deutschen Bühnenwelt von Theodor Mehring bearbeitet. Wir können in dieser Abtheilung auf das Genaueste und Erschöpfendste uns über die Neuheiten der deutschen Bühne, lebende Bühnenschriftsteller und Componisten unterrichten, eine allgemeine Rundschau giebt über die Hauptvorgänge im Bühnenleben Aufschluß, in einer Tabelle sind die Shakespeare-Aufführungen an deutschen Bühnen in fünfzehnjähriger Ueberlicht vom 1. Januar 1881 bis 31. December 1895 zusammengestellt, die Gedenk- und Jubeltage des abgelaufenen Jahres werden aufgezählt und in einer Todtenschau wird noch einmal aller der zum Theater in Beziehung Getretenen, im abgelaufenen Jahre Verstorbenen gedacht: Marie Kahle-Keßler, Katharina Lohse-Klafsky, Professor Richter, Gustav Diehr und Ludwig Gabillon überdies auch in wohlgetroffenen Porträts vorgeführt. Dem Vereinswesen ist in gebührender Weise Beachtung geschenkt worden, unter der Rubrik „Verschiedenes" findet sich ein Nachweis über gastirende, zeitweise privatisirende Bühnenkünstler, sowie über frühere Bühnenkünstler, ein Verzeichniß neuer Bücher und ein Führer für den Theater-Geschäftsverkehr. Den Hauptheil des Werkes nimmt aber das Verzeichniß der deutschen Theater, ihrer Vorstände und Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge ein. Mit außerordentlichem Fleiß, mit peinlichster Genauigkeit und Umsicht ist das reiche Material gesammelt, gesichtet und geordnet worden, so daß man überzeugt sein kann, aus diesem Verzeichniß die genaueste Auskunft über den Personalbestand der deutschen Bühnen und über die Leistungen des verflossenen Theaterjahres zu erhalten. So reiht sich dem nach der vorliegende Jahrgang würdig seinen Vorgängern an und kann als erschöpfendes und zuverlässiges Nachschlagewerk warm empfohlen werden.

* * *

Die deutsche Frau und das Bürgerliche Gesetzbuch. Von Carl Bulling, Geh. Justizrath. Preis 1 ℳ 50 ₰. Verlag von Rosenbaum & Hart in Berlin.

Kaufen Sie keine Schreibmaschine, ohne vorher die

BAR-LOCK

von **Aug. Zeiss & Co., Berlin W., Leipzigerstr. 126,** geprüft zu haben; die einzige Maschine mit sichtbarer Schrift, deshalb leicht zu erlernen und Fehler sofort zu verbessern.

Pneumatische Thürschliesser.
Bewährtes System. Mehrjährige Garantie.
Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistr. 4.

Gasglühlicht.
Patente Dr. Auer v. Welsbach.
Apparat 5 ℳ, Ersatzglühkörper 1.40 ℳ
Spiritusglühlicht Apparat 10 ℳ
Multiplex-Gasfernzünder.
F. W. Dannhäuser,
Vertreter d. Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellsch.
Gasersparniß 50%. Welstr. 12. Fernspr. 2063.
Instandhaltung im Abonnement.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**F. Polz**) „ 1173 }
Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Untersuchungsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2895. Königsplatz 7: Amt IV 2575.

Auskunftsstelle für Tee-Schiffahrts- und Reise-Verkehr. Reisebüro-Weltkarte der Hamburger Rederei: J. W. Graupenstein, Poststraße 11 13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Etage. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. — Die Filiale im Augusteum ist täglich Vormittags von 11—1 Uhr geöffnet.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Musikbibliothek Peters (Königstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. **Bücher, Musikalien und Musikzeitungen** können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9), Kunsthdlg. von Fr. Goldschneider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung). Emserstraße 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht!

Städtische Markthalle, Roßplatz 14, im Sommerhalbjahr für das große Publikum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Messsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Messsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, Montags von 12 bis 3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr, außerdem Dienstags und Freitags von 7—9 Uhr Abends, der Zeichensaal an allen Wochentagen von 7—9 Uhr Abends. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, Montags 1 ℳ.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ¾ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Brechis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 10 bis 4 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Mittwoch und Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Geschäftsstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-Listen.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Tauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Werkarbeiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Webstraße 49 51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Talstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe und -Stiefel, echt St. Petersburger **Gummi-Regenröcke** bei **Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof 28.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter",** Beerdigungsanstalt,
32 Neukirchhof 32.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
ist sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 130 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publikum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigsten Berechnung.

Photographische Apparate
Chr. Harbers, Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Schuhe und Pelzstiefeletten aller Art, deutsches, russisches und französisches Fabrikat.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Größte Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgäßchen 1. Amt I. 1415

Neues Theater.

Donnerstag, den 28. Januar 1897:
Anfang 7 Uhr.
(27. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)
Die versunkene Glocke.
Ein deutsches Märchendrama in 5 Acten von Gerhart Hauptmann.
Regie: Ober-Regisseur Adler.

Personen:

Heinrich, ein Glockengießer	Herr Targer.
Magda, sein Weib	Frl. Wanda.
Kinder Beider	Martha Engerstein. / Jenny Falk.
Die Nachbarin	Frl. Lautenbach.
Der Pfarrer	Herr Kraus.
Der Schulmeister	Herr Groth.
Der Barbier	Herr Thiele.
Die alte Wittichen	Frl. Weigel.
Rautendelein: ein elbisches Wesen	Frl. Lauer.
Der Nickelmann: ein Elementargeist	Herr Körner.
Ein Waldschratt: faunischer Waldgeist	Herr Hänsler.
Erste, Zweite, Dritte, Vierte Elfe	Frl. Müller. / Frl. Friese. / Frl. Sangern. / Frl. Marwin I.
Zwerge	Frieda Künziger. / Grethen Kellermann. / Minna Künziger. / Else Buchmann. / Klara Künziger. / Gisiede Schmiedecke.

Holzmännchen und Holzweibchen.
Der Märchengrund ist das Riesengebirge und ein Dorf an seinem Fuße.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Schauspiel-Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire: Freitag, den 29. Januar: (28. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Carmen.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 28. Januar 1897.
Anfang ½8 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:
Der Schmetterling.
Operette in 3 Acten von A. M. Willner und Bernhard Buchbinder.
Musik von Carl Weinberger.
Regie: Regisseur Unger. — Direction: Musikdirector Meyer.

Personen:

Pierre Roiefleur, Parfumeur	Hr. Bauberger.
Achille de Bimbonet, Rittlehrer	Hr. Grand.
Louis Brebillant, Maler und Hutelier	Hr. Geerle.
Marquis de Rabaly	Hr. Unger.
Theodor de St. Marco	Hr. Heine.
Anastasia Millefleur, Parfümeuse	Frl. Bule.
Jeannette, deren Tochter	Frl. Linda.
Lolotte Lolo, Circusreiterin	Frl. Tallbori.
George Touton, Briefträger	Hr. Goelner.
Beppo, Hotelgarçon	Frl. Wildner.
Ein Tänzer	Hr. Renner.
Ein junger Herr	Hr. Schäfer.
Eine junge Dame	Frl. Hart.

Herren und Damen, Bauern und Bäuerinnen, Kinder, Kellner.
Zeit: Gegenwart. — Ort: Der 1. Act spielt in Roseburna, der 2. einen Tag später in Monte Carlo; der 3. vier Wochen nach dem ersten in Roseburna.
Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire. Freitag, den 29. Januar: **Madame Sans-Gêne.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadttheaters.

Vierzehntes
Abonnement-Concert
im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig
Donnerstag, den 28. Januar 1897.

Zur Erinnerung an Franz Schubert.
geb. den 31. Januar 1797.
Erster Theil.
Ouvertüre zu „Coriolan" von **L. van Beethoven.**
Vier Gesänge mit Pianofortebegleitung von **F. Schubert,** vorgetragen von Herrn Dr. **Felix Kraus** aus Wien.
a) Der Zwerg. b) Widerschein. c) An Sylvia. d) Dem Unendlichen.
Adagio und **Thema mit Variationen** aus dem Concertanten Quartette für Oboe, Clarinette, Horn und Fagott mit Begleitung des Orchesters von **W. A. Mozart,** vorgetragen von den Herren **Tanne, Heyneck, Gumpert** und **Freitag.**
Vier Gesänge mit Pianofortebegleitung von **F. Schubert,** vorgetragen von Herrn Dr. **Kraus.**
a) Alinde. b) Nacht und Träume. c) Geheimes. d) Erlkönig.

Zweiter Theil.
Symphonie (Cdur) von **F. Schubert.**

Concertflügel von Julius Blüthner.

Einlass 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende 9¼ Uhr.

Verkauf der Billets Vormittags von 10 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 7 Uhr.

Nächstes, 15. Abonnement-Concert:
Donnerstag, den 4. Februar 1897.
In Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert. Ouverture zu „Sappho" von Goldmark, Violinconcert von Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Herrn Petschnikoff, Symphonie (No. 2, D dur) von Brahms.
Die Gewandhaus-Concertdirection.

Gr. Waaren-Auction
Heute Donnerstag, Vormittag 10—1 und Nachmittag 3 Uhr kommen 5 Stück Thürschließer, 30 Stück Schneidebretter, 1 neue Nähmaschine, 20 Dtzd. Messer, Gab., Theelöffel u. Kaffee-Löffel, Tortenplatten, Handkörbe, verschiedene Bilder, Spiegel, Handtuchhalter 2c. zur Versteigerung **Centralstr. 9.**
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Cigarren-Auction.
Gr. Fleischergasse 1 sollen Donnerstag von 10—1, 3—6 Uhr für Rechnung wem es angeht 30 000 St. Cigarren versteig. werden.
J. A. Reuter, Auct.
Aufträge zur Versteigerung werden jederzeit **angenommen.** D. O.

Alberthalle.
Dienstag, den 2. Februar, Abends 7½ Uhr:
VI. Philharmonisches Concert.
Leitung: Hans Winderstein.
Solisten: Fräulein Ella Pancera (Pianoforte).
Programm:
Mendelssohn: Ouv. „Sommernachtstraum". **Grieg:** Concert Amoll f. Pianoforte. **Svendsen:** Carneval in Paris, Episode f. grosses Orch. **Solostücke für Pianoforte** von **Rubinstein** (Barcarolle), **Chopin** (Etude) und **Liszt** (Hexameron), **Schumann:** Sinfonie Dmoll.
Karten à 4, 3, 2, 1 ℳ, sowie 50 ₰ f. Galerie-Stehpl. sind in der Hofmusikhandlung **P. Pabst,** Neumarkt, zu haben. Für Studirende bei **Franz Jost,** Petersteinweg 1, und **Castellan Meisel.**

Krystall-Palast — Albert-Halle.
Heute Donnerstag, den 28. Januar, Abends 8 Uhr: **I. Abend** der **Ausstattungs-Vorträge** mit Elektr. Riesen-Pracht-Tableaux in der enormen Grösse von 30 Qu.-Meter, arrangirt von der astronomischen Gesellschaft. — **Wissenschaftliche Vorträge** über: **Die Entstehung der Welt. Die Astronomie der Gegenwart.**
Fridtjof Nansen's Nordpolfahrt.
Preise der Plätze: Logensitz 4 ℳ, Parquet und Tribüne 3 ℳ, I. Platz 2 ℳ, II. Platz 1 ℳ, Galerie 50 ₰.
Billets sind schon heute an der Tageskasse des Krystall-Palastes zu haben.
Morgen Freitag: **II.** und **vorletzter Abend.**

Oeffentliche Versteigerung.
Das noch im **vollen Betriebe** befindliche
Braunkohlenbergwerk
Mariengrube bei Meuselwitz,
½ **Stunde von Station Kriebitzsch entfernt,** soll im Auftrage des Liquidators durch den Unterzeichneten **im Ganzen** öffentlich versteigert werden.
Das Verkaufsobject besteht aus:
a. **Kohlenabbaurechten** an ca. 35 Altenburger Ackern;
b. **Kohlenvorräthen;**
c. **Betriebs- und Wohngebäuden** für 2 Schachtanlagen; 2 **Jechenbahnen,** von denen die eine gegenwärtig ℳ 2300.— Pachtzins für Mitbenutzung jährlich einbringt; **Betriebsmaschinen für 2 Schachtanlagen; unterirdische Grubenbahn mit elektrischer Kraftübertragung und Beleuchtung;**
d. **sämmtliches Inventar** mit erforderlicher **Geschäftseinrichtung.**
Das gesammte Anwesen ist **hypothekenfrei** und kann durch Ankauf von **angrenzenden Kohlenfeldern bedeutend erweitert** werden.
Versteigerungstermin wird somit auf
Montag, 1. Februar l. J.,
Nachmittags 3 Uhr anberaumt und findet **an Ort und Stelle** im **Werkbureau der Mariengrube** statt.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben und wird der Zuschlag event. **sofort ertheilt.**
Auch bin ich ermächtigt, vor dem Termine einen Verkauf abzuschließen.
Altenburg, den 25. Januar 1897.
Rechtsanw. **Ludwig Günther,**
Notar.

Fortsetzung des Räumungs-Verkaufs
von **Damen-, Herren-** und **Kinder-Wäsche, Bett-** und **Tischwäsche,** sowie **gestickten Leinen-Handarbeiten.**
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Strasse No. 32, Mauricianum.

Auction. Aus einer Liquidation kommen circa
6 Ctr. ff. Bruchchocolade,
ein Posten **hochf. Cigarren,** sowie **10 Kisten Mirabellen-Pflaumen** in Blechdosen in größ. u. kl. Partien **Freitag, d. 29. Januar,** früh 10 Uhr z. Versteig. **Ritterstraße 7, I. H. Müller,** Auct., **Geschäft: Brühl 8.** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Bücher zu Geschenkzwecken, wie für den täglichen Gebrauch, zum Studium wie zur Unterhaltung, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Klassiker, Gedichtsammlungen, Gesang-, Schul- und Wörterbücher, Conversationslexika, Atlanten, Briefsteller, Kochbücher, Briefcouverts, Zeitschr. 2c. 2c. kauft man vortheilhaft **Burgstr. 24** (Schulstraßen-Ecke) b. **E. Lucius.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 32. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
Freie Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.
Curt Röber, Braunschweig.

Jur. u. med. Bücher antiq. billigst
Krüger & Co., Kurprinzstr. 12.
Kataloge gratis. Ankauf und Tausch.

Santal von Midy
Apotheker 1er Classe in Paris.
Dargestellt aus der Essenz des Sandelholzes, beseitigt dieses Präparat den Gebrauch von Copaiva, Kubeben, Injectionen, heilt Ausflüsse in kürzester Zeit und ist äußerst wirksam bei Blasenleiden. Das Präparat wurde in der Berliner Medicinal-Zeitung vom 1. Juli 1886 besprochen und als ein vorzügliches Mittel empfohlen. Als Garantie trägt jede Kapsel den Namen MIDY. Preis 4 ℳ per Flacon. **Haupt-Depot: Paris 8, rue Vivienne.**
Haupt-Depot in **Leipzig: Gustav Triepel,** Klostergasse 13.
Niederlag.: In **Leipzig Hofapotheke zum weißen Adler, Engel-Apotheke, Salomonis-Apotheke, Börsen-Apotheke** und bei **R. H. Paulcke.**
In **Dresden** bei **R. Roesner,** Salomonis-Apotheke. In **Chemnitz** bei **F. Leuthold,** Löwen-Apotheke.

Carneval in Nizza!
Balqué's Gesellschaftsreise nach der
Riviera
Abreise 17. Februar.
Dauer 18 Tage u. 25 Tage. Preis 520 Mk. u. 710 Mk.
einschließlich: **Fahrt, Hotels** und **Verpflegung I. K., Führung, Besichtigungen, Ausflüge, Wagen, Zu- und Abgänge von Hotels, Trinkgelder, Gepäckträger** 2c.
Herren- und Damenbetheiligung.
Italien 1. April. — **Ostern in Rom!**
Bis **Neapel** incl. **Riviera** 45 Tage **1230 ℳ**
Ober-Italien incl. **Riviera** 25 Tage **700 ℳ**
18 Tage **500 ℳ**
An diesen Reisen nehmen nur bis zu 15 Personen theil.
Nur unter persönl. Leitung des Herrn A. Balqué.
Prospecte durch Balqué's Reise-Bureau, Dresden, Struvestraße 13.

ASTHMA u. KATARRH Schachtel 2 M. **CIGARETTEN** **PULVER** **ESPIC**
In allen Apotheken. En Gros: 80, Rue Saint-Lazare, PARIS.